

Auf einen Blick

EISHOCKEY

JUNIOREN
U17-ELITE

Finalserie (Best of 3):
SCL Tigers – ZSC Lions
ZSC Lions – SCL Tigers
Schlussstand: 2:0 für die ZSC Lions.

2:3
3:2

Spiel um Rang 3:

Rapperswil-Jona Lakers – Bern

7:6 n.V.

FUSSBALL

FORJ bezwingt Cham

Im vierten und letzten Vorbereitungsspiel im Hinblick auf die Meisterschaftsfortsetzung durfte die Promotion-League-Equipe des FC Rapperswil-Jona erstmals als Sieger vom Platz. Nach den beiden 1:2-Niederlagen gegen die zweite Mannschaft des FC Wil (2. Liga Inter) und Ligakonkurrent Brühl sowie dem 2:2 gegen Challenge-League-Leader Grasshoppers resultierte gegen Ligakonkurrent Cham ein 3:2-Erfolg. Die Partie wurde über zwei Mal 60 Minuten gespielt, damit die beiden Trainer allen Spielern viel Einsatzzeit geben konnten. In der umkämpften ersten Halbzeit legte Cham vor. Wenig später glich Arbnor Fejzulahia. Nach der Pause war der FORJ klar tonangebend und ging durch Noah Flühmann in Führung (85.). Eine Viertelstunde später kam Cham per Penalty zum 2:2. Das 3:2-Siegtor für den FORJ, bei dem Stürmer Jordan Gele nach rund zweimonatiger Verletzungspause sein Comeback gab, gelang Metin Bahtiyari in den Schlussminuten.

LANGLAUF

BKW-SWISS-CUP

Finale, Langis-Sprint

Finalläufe. Frauen: 1. Nadine Fährdrieh (Horw) 2:46,13. 2. Alina Meier (Davos) 2:48,24. 3. Lea Fischer (SAS Bern) 2:51,59. 4. Lydia Hiernickel (Schwanden) 2:52,03. 5. Desirée Steiner (Davos) 2:52,28. 6. Giuliana Werro (Zernez) 2:53,53.

Frauen U18/U20: 1. Siri Wigger (am Bachtel) 2:55,69. 2. Nadja Kälin (St. Moritz) 2:56,49. 3. Malia Elmer (Riedern) 2:56,99. 4. Flavia Lindegger (Davos) 2:59,39. 5. Nadia Steiger (Horw) 3:01,66. 6. Julia Hauser (Riedern) 3:08,52.

Mädchen U16: 1. Lena Baumann (Einsiedeln) 1:31,96. 2. Silja Feldmann (Riedern) 1:33,10. 3. Manon Panchoaud (Riaz) 1:33,47. 4. Linn Zentner (Riedern) 1:34,20. 5. Camille Genoud (Riaz) 1:36,29. 6. Zoe Felder (Schwendi-Langis) 1:36,35.

Mädchen U14: 1. Molly Kafka (Schwendi-Langis) 1:36,83. 2. Elena Frei (Unterschächen) 1:37,43. 3. Eliane Kiser (Schwendi-Langis) 1:38,11.

Männer: 1. Janik Riebli (Schwendi-Langis) 2:29,44. 2. Roman Schaad (Drusberg) 2:29,47. 3. Valerio Grond (Davos) 2:29,47. – Ferner: 8. Severin Bässler (Elm).

Männer U18/U20: 1. Nícolas Steiger (Samedan) 2:36,71. 2. Ramon Riebli (Schwendi-Langis) 2:36,94. 3. Mario Bässler (Elm) 2:37,06. 4. Nicola Wigger (am Bachtel) 2:37,22. 5. Antonin Savary (Riaz) 2:38,13. 6. Silvan Hauser (Riedern) 2:44,05.

Knaben U16: 1. Clau Deplazes (Trun) 1:20,93. 2. Janik Joos (Horw) 1:21,73. 3. Isai Naef (Soull) 1:22,92. – Ferner: 13. Yanick Bässler (Elm).

Knaben U14: 1. Luca Deplazes (Trun) 1:31,30. 2. Nicolas Schaad (Drusberg) 1:31,77. 3. Elijah Küng (Flühli) 1:37,43.

Schlussklassement

Frauen: 1. Lydia Hiernickel (Schwanden) 169 Punkte. 2. Desirée Steiner (Davos) 159. 3. Alina Meier (Davos) 86. 4. Anja Lozza (Zuz) 81. 5. Giuliana Werro (Zernez) 79. 6. Nadine Fährdrieh (Horw) 76. 7. Anja Weber (am Bachtel) 68. 8. Nadja Kälin (St. Moritz) 67. – Ferner: 20. Malia Elmer (Riedern) 9.

Frauen U20: 1. Anja Weber (am Bachtel) 176. 2. Nadja Kälin (St. Moritz) 165. 3. Marina Kälin (St. Moritz) 141. 4. Flavia Lindegger (Davos) 96. 5. Bianca Buholzer (Horw) 91. 6. Ramona Schöpfer (Marbach) 84. 7. Malia Elmer (Riedern) 76. 8. Siri Wigger (am Bachtel) 69. – Ferner: 18. Julia Hauser (Riedern) 8.

Männer: 1. Cedrio Steiner (Davos) 246. 2. Dajan Danuser (Vattis) 208. 3. Ueli Schneider (Grenzacht) 198. 4. Livio Bieler (Grenzacht) 178. 5. Marino Capelli (Davos) 141. 6. Beda Klee (Ebnet-Kappel) 119.

Männer U20: 1. Antonin Savary (Riaz) 273. 2. Clau Ursin Nuffer (Sadrun-Tujetsch) 254. 3. Nicola Wigger (am Bachtel) 248. 4. Nícolas Steiger (Samedan) 212. 5. Fabrizio Albasini (St. Moritz) 193. 6. Pierrick Cottier (im Fang) 190. – Ferner: 10. Mario Bässler (Elm) 115. 12. Silvan Hauser (Riedern) 71. 30. Peter Hiernickel (Davos/Schwanden) 7. 39. Silvan Hauser (Riedern) 2. – Ferner: 31. Severin Bässler (Elm) 11.

«Gegen Biel beginnt die Meisterschaft neu»

Lakers-Sportchef Janick Steinmann spricht nicht gerne über die bisherige Saison, «weil sie wegen Corona sehr speziell war und deshalb differenziert zu betrachten ist». Lieber blickt er dem Duell mit Biel entgegen.

von Ruedi Gubser

Die Hauptprobe für das erste «Vor-Play-off-Spiel» vom Mittwoch gegen Biel ist den Rapperswil-Jona Lakers mit dem 7:5-Sieg gegen den fixen Play-off-Teilnehmer HCLausanne gelungen. Dieser Erfolg darf aber nicht überbewertet werden. Einerseits zerrissen die Lausanner keine grossen Stricke, andererseits gönnen die Lakers Stammspielern wie Melvin Nyffeler, Flurin Randegger, Martin Ness und Andrin Dünner eine Pause und setzen dafür mit Bryan Riegger und Joel Scheidegger zwei B-Lizenz-Spieler von Thurgau sowie mit Jonas Taibel einen eigenen Junior aus dem U17-Team ein. Dieser Erfolg gegen Lausanne war ein schöner Abschluss der Regular Season. Mehr nicht: «Alles Bisherige in dieser Saison können wir streichen. Gegen Biel beginnt die Meisterschaft neu», sagt Janick Steinmann.

Sehr spezielle Saison

Dennoch macht der Lakers-Sportchef einen Bück zurück auf die bisherige Saison. «Eine sehr spezielle Saison», wie er betont. «Und weil sie wegen Corona so speziell war und immer noch ist, muss man sie differenziert betrachten.» Steinmann spricht die fehlenden Zuschauer an. «Gerade wir bei den Lakers leben von den Fans. Sie helfen uns, damit wir die Extraportion an Leistung abrufen können, die wir für Exploits brauchen.» Steinmann nennt auch den speziellen Corona-Spielplan der wenig Pausen vorsah und so die regenerationsmöglichkeiten einschränkte. «Unter diesen Aspekten ist die Saison schwierig einzustufen», sagt Steinmann. Gefallen hat ihm, dass die Mannschaft insgesamt eine positive Entwicklung machte, in der Offensive zulegte und auch die Schweizer Spieler öfter als noch letzte Saison ins gegnerische Netz trafen. Hervorzuheben ist hier Marco Lehmann, dem in 50 Einsätzen 30 Skorerpunkte gelangen und der sich damit in der klubinternen Skorerliste hinter den Ausländern Roman Cervenka



Neues Ziel: Die Lakers (im Bild Mauro Dufner) wollen die Bieler (Jason Fuchs) in die Knie zwingen.

Bild Gian Ehrenzeller/Keystone

(51), Kevin Clark (40) und Andrew Rowe (31) an vierter Stelle positionierte. «Ich bin froh und habe Freude daran, dass wir die Pre-Play-offs erreicht haben. Diese Zielsetzung wird sich in Zukunft nicht ändern. Mit unserem schmalen Budget werden wir auch die nächsten Jahre um die Teilnahme an diesen Pre-Play-offs kämpfen müssen», so Steinmann.

«Der Druck liegt bei Biel»

Dass in diesen «Vor-Play-offs» dann alles möglich ist, darauf hoffen Janick Steinmann und die Lakers. «Der Druck liegt ganz bei Biel, das als klarer Favorit in diese Best-of-3-Serie geht. Wir haben nichts zu verlieren, können befreit aufspielen und haben auch dank der kurzen Serie intakte Chancen, sogar die richtigen Play-offs zu erreichen», betont Steinmann, der auch ein Rezept bereit hat, wie man die Bieler stoppen kann. «Wir müssen ihnen den Speed nehmen, ihnen

keine Zeit und Räume lassen und hart spielen.»

Corona ist ein ständiger Begleiter

Corona ist allgegenwärtig – auch bei den Eishockeyanern. Die Sorge, dass Covid-19 auf die entscheidende Phase der Meisterschaft Einfluss nimmt, ist gross und nicht unberechtigt. Die Zahlen von Infizierten in der Bevölkerung steigen wieder. Die dreimonatige Immunität, die nach einer Erkrankung gilt, ist bei vielen Spielern nach den vielen Fällen im Herbst abgelaufen. Mit den am Mittwoch beginnenden Pre-Play-offs fürchtet sich die Liga vor dem Super-GAU. Müsste ein Team im Meisterschafts-Endkampf, in dem jeden zweiten Tag gespielt wird, in Quarantäne, hätte dies grosse Konsequenzen. Um die Gefahr eines neuerlichen Coronaausbruchs zu minimieren, hat die medizinische Taskforce des Verbandes für die Play-offs eine spezielles Schutzkonzept entwickelt. Es sieht vor,

dass sich Spieler und Staff während der Play-off-Zeit nur in zwei Blasen bewegen: zuhause und für Trainings und Spiele im Stadion. Für die Spieler ist das «Double-Bubble-Prinzip» mit grossen Einschränkungen verbunden. Wer alleine oder mit Teamkollegen in einer WG wohnt, muss eine Einkaufshilfe organisieren. Öffentliche Verkehrsmittel gilt es zu meiden, das Empfangen von Gästen ist nicht erlaubt. In der Familie soll der Kontakt zu den Kindern oder der Ehefrau möglichst beschränkt werden. Familienmitglieder werden mindestens einmal pro Woche getestet, die Spieler jeden zweiten Tag.

Negatives und Positives

Bei den Lakers sind bisher alle Tests negativ verlaufen. Und auch Trainer Jeff Tomlinson, der zuletzt krankheitsbedingt zweimal fehlte, wird gegen Biel an der Bande zurückerwartet. Das sind doch positive Signale.

Bronze für U17 der Lakers

In einem spektakulären Spiel sichern sich die U17-Elite-Junioren der Rapperswil-Jona Lakers in der Schweizer Meisterschaft den 3. Platz. Nach 47 Minuten lagen die Lakers gegen Bern mit 2:5 im Rückstand, schafften aber mit einem unglaublichen Schlusspurt 20 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit den Ausgleich zum 6:6 und siegten schliesslich in der Verlängerung mit 7:6. Mit drei Toren trug Jonas Taibel massgeblich zu diesem Umschwung bei. (red)

15 300 Franken für SCRJ-Nachwuchs

Roman Cervenka ist der Post-Finance-Topskorer 2021 der SCRJ Lakers. Der Tscheche erzielte in der Qualifikation 51 Skorerpunkte und sammelte damit 15 300 Franken für den Nachwuchs seines Klubs. (red)

Lydia Hiernickel erneut Gesamtsiegerin

Ein vierter Platz am Langis-Sprint reichte der Langläuferin aus Schwanden zum Triumph in der Gesamtwertung des Swiss-Cups. Auch die anderen Glarner Teilnehmer überzeugten in dieser nationalen Rennserie.

von Alex Weder und Christian Weder

Am Ostersamstag fand in Langis/Glaubenberg mit dem Finale des BKW-Swiss-Cups die nationale Langlaufsaison mit dem traditionellen Skating-Sprint ihren Abschluss. Beim Prolog hatten sich die Teilnehmer noch durch dichten Nebel kämpfen müssen. Bei den Finalläufen herrschte dann bessere Sicht.

Am Start vertreten war nochmals fast die ganze Schweizer Elite. Die Glarner Delegation konnte sich erneut von ihrer besten Seite zeigen. Von den neun Gestarteten schafften sieben den Vorstoss in den Final. Silja Feldmann (SCRiedern) wurde bei den Mädchen U16 Zweite, Malia Elmer (SCRiedern, U18-U20) und Mario Bässler (SCElm, U18-U20) liefen auf den 3. Platz. Lydia Hiernickel (Schwanden, (Frauen) sowie Linn Zentner (SCRie-



Gute Klassierungen: Im Gesamtklassement des Swiss-Cups tauchen die Glarner (im Bild Julia Hauser, links und Malia Elmer) vorne auf.

Pressebild

dern, U16) wurden jeweils Vierte, und die für den SCRiedern in der Kategorie U18/U20 laufenden Julia und Silvan Hauser (er mit dem üblichen Stockbruch) beendeten das Rennen als Sechste. Severin Bässler (SCElm) verpasste den Final knapp und rangierte sich im 8. Platz. Für Peter Hiernickel (Schwanden/Davos) war der Wettkampf nach dem Prolog zu Ende

Starke Glarner

Der bis zum Ende spannende Kampf um den Sieg in der Gesamtwertung entschied Lydia Hiernickel zum wiederholten Male für sich. Weiter erscheinen in der Gesamtwertung Malia Elmer auf Platz 7, Mario Bässler auf Platz 10, Silvan Hauser auf Platz 12 und Julia Hauser auf Platz 18. Es ist einige Jahre her, dass die Glarner Langläufer und Langläuferinnen so gut rangiert waren.